

## **Das Quartiershaus als Ort der Begegnung und Zusammenarbeit im Quartier sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung**

---

- Vor Ort aktive Gruppen brauchen ein Gebäude, um **ganzjährig Angebote** bieten zu können
- Der Bürgerbahnhof soll sich noch stärker als **generationsübergreifender Begegnungs- und Arbeitsort** im Quartier etablieren
- Der Bürgerbahnhof soll zu einem Ort der **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** werden
  - Arbeitsfeldern gem. den SDG der UN: Ressourcenschonung, Ökologie, gemeinsames Gärtnern, Obstanbau, gesunde Ernährung, Persönlichkeitsbildung, Mitgestaltung im Quartier, Nachbarschaftsentwicklung, gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Nutzergruppen
  - Bisher vor Ort aktive Gruppen (Obstgarten, Bauspielplatz, Hildegarten, Pfadfinder, Cafe, Obsthain/Essbare Stadt)
  - Menschen aus unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und sozialen Lebenswelten, die im Quartier wohnen und/oder arbeiten (Workshops, Lesungen, Geburtstage etc.)
  - Weitere Vereine – idealerweise aktiv im BNE-Kontext - denen es zunehmend schwer fällt, bezahlbare Räume im Quartier zu finden (z.B. Ernährungsnetzwerk, Westbesuch)
  - SchülerInnen - nicht nur - umliegender Schulen (Schulgärten, GTA, Ferienangebote)

## Folgende „Eckdaten“ kennzeichnen das Projekt

- **Architektur:** Jan Busche (Student, HTWK) und Patrick Puhl (Referendar, SPA)
- **Grundstückseigentümer:** Stadt Leipzig, Fachliegenschaft ASG
- **Bauherr:** Stiftung „Ecken wecken“
- **Finanzierung Bau:** idealerweise über „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ und Eigenleistungen der Gruppen/Stiftung
- **Finanzierung Betrieb:** aus generierten Vermietungseinnahmen
- **Baubeginn:** abhängig von Finanzierungszusagen
- **Anknüpfung an INSEK 2030:** Ausbau der Bildungsinfrastrukturen, Ausbau der Sport- und Bewegungsachse Bürgerbahnhof, Vernetzung und Stärkung sozial-integrativer Angebote
- **Beteiligte:**

